

Bootstour zum Traumstrand | Auf der Suche nach dem blauen Gold

Das Dach der Karibik erklimmen | Geheimnisvolle Spuren der Taínos



# Insel|Trip

# Dominikanische Republik



Timm Humpfer



## EXTRATIPPS

### Übernachten im Garten Eden:

das Boutiquehotel Jardines La Loma über der Bucht von Samaná | 76

### Kaffeegenuss in der Gärtnerei:

das Cappuccino & Vivero Flor Café bei Cabrera | 69

### Bunte Tonfiguren ohne Gesicht:

die „Muñecas sin Rostro“ sind ein fantasievolles Mitbringsel | 102

### Hauptquartier von Francis Drake und päpstlicher Segen:

die geschichtsträchtige Kathedrale von Santo Domingo | 16

### Wo die bunten Drachen fliegen:

der Kite Beach in Cabarete ist das Mekka der Kitesurfer | 67

### Ein Hauch von Rio de Janeiro:

Seilbahn und Christusstatue im Parque Nacional Isabel de Torres | 65

### Wenn die Klosterruine zum Leben erwacht:

kostenlose Open-Air-Konzerte mit der Grupo Bonyé | 117

### Bootsfahrt mit Biss:

auf der Suche nach den Krokodilen im Lago Enriquillo | 38

### Wo Hollywood die Füße in den Sand steckt:

Karibikidylle auf der Isla Saona | 30

### Alles Kakao oder was?

Ein Besuch im Chocolate Jungle in Salcedo | 48

☐ Per Brücke erreichbar: die Insel Cayo Vigía in der Bucht von Samaná | 74

➔ Viele Vorschläge für einen aktiven Urlaub, Seite 86

# Karibisches Inselparadies voller Überraschungen

Die Dominikanische Republik ist hierzulande vor allem für ihre All-inclusive-Hotels bekannt. Ein solcher Urlaub birgt allerdings die Gefahr einer verpassten Chance: Er bringt einen um die Möglichkeit, ein faszinierendes und unglaublich vielseitiges Land zu entdecken, um die Gelegenheit, hilfsbereite und warmherzige Menschen kennenzulernen, und nicht zuletzt um die Chance, sich von unerwarteten Landschaften, kuriosen Alltagssituationen und einer hochgradig ansteckenden Lebensfreude überraschen zu lassen.

Abseits der Touristenhochburgen warten von Palmen gesäumte karibische Traumstrände, aber auch türkis schimmernde Wildflüsse und eindrucksvolle Wasserfälle auf Reisende. Sattgrüne Berglandschaften wollen ebenso entdeckt werden wie geheimnisvolle Höhlen.

In der kolonialen Altstadt von Santo Domingo (s.S. 15) kann man an jeder Ecke die reiche Geschichte des Landes aufsaugen, die von den indigenen Taínos (s.S. 40), der spanischen Kolonialmacht, Piraten, erbitterten Unabhängigkeitskämpfen und blutigen Diktaturen geprägt ist. Zahlreiche kleine Museen im ganzen Land bieten die Möglichkeit, noch tiefer in die Historie einzutauchen. Der Lohn dafür ist ein besseres Verständnis für eine komplexe Gesellschaft und ihre Kultur.

Mit Neugier und Abenteuerlust lässt sich die wahre Dominikanische Republik erleben. Dieser InselTrip wird Sie auf die Reise vorbereiten und Ihnen unterwegs dabei helfen, ihr ganz persönliches Inselparadies zu entdecken.

## Der Autor

**Timm Humpfer** (geb. 1982), geboren und aufgewachsen in Stuttgart, kam 2003 zum ersten Mal als Backpacker in die Dominikanische Republik. Es folgten zwei weitere Reisen quer durch das Land und der Abschluss zum Hotelfachmann, bevor er 2006 auf die Insel zog und insgesamt sieben Jahre in Santo Domingo und Santiago  lebte. Während dieser Zeit entdeckte er seine Leidenschaft für die Berge und die Fotografie. Seit seiner Rückkehr nach Deutschland lebt er in der Nähe des Naturparks Schönbuch südlich von Stuttgart und arbeitet als freier Fotograf und Autor. Er verfasste mehrere Wanderführer und zahlreiche Reportagen, die in bekannten Bergmagazinen veröffentlicht wurden. Sein Archiv bei einer renommierten deutschen Bildagentur umfasst bereits ca. 10.000 Aufnahmen, wobei seine Fotos aus der Dominikanischen Republik besonders gefragt sind und auch international veröffentlicht werden. Aktuelle Infos zu seinen Arbeiten und Reisen finden sich auf seiner Website [www.timmhumpfer.com](http://www.timmhumpfer.com).

UT-PI060



# Meine



001id-th

## Zona Colonial in Santo Domingo [S. 144]

Die lebendige Altstadt von Santo Domingo steckt voller Geschichte. Von der UNESCO zum Weltkulturerbe erklärt, finden sich hier architektonische Spuren aus der Kolonialzeit. Besucher können sich an einladenden Restaurants und Bars sowie eleganten Boutiquehotels erfreuen (s. S. 15).



002id-th

## Eco River House

Bereits die Anreise zu dieser versteckten Oase gleicht einem kleinen Abenteuer. In den grünen Hügeln über dem Río Chavón im Südosten der Insel gelegen, bietet die Anlage ein naturnahes, nachhaltiges Glamping-Erlebnis. Die herzlichen Gastgeber, das mit viel Liebe zubereitete Essen und die kleinen, erfrischenden Pools lassen den fehlenden Handyempfang schnell vergessen (s. S. 27).



003id-th

## 12 Bayahibe [M7]

Das ehemalige Fischerdorf ist in den letzten Jahren merklich gewachsen, hat sich aber seinen ganz besonderen Charme bewahrt. Der Ort ist Ausgangspunkt für einen beliebten Bootsausflug zur Isla Saona **13** und für eine Wanderung zu der beeindruckenden, kaum bekannten Höhle Cueva del Puente im Nationalpark Cotubanamá. Die vielleicht schönsten Sonnenuntergänge der Insel sind inklusive (s. S. 28).



004id-th

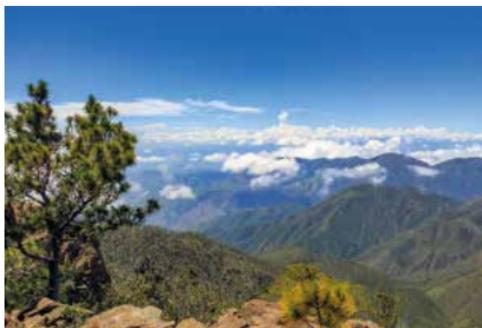
## 22 Balneario La Plaza [D8]

Ein Naturparadies, verborgen im dichten Bergwald der Sierra de Bahoruco, südlich von Barahona **20**. Nach einer abenteuerlichen Anfahrt und einer kurzen, abwechslungsreichen Wanderung durch die Wald- und Flusslandschaft lädt eines der reizvollsten Naturschwimmbecken des Landes zu einem erfrischenden Bad im kristallklaren Wasser ein (s. S. 38).

# Lieblingssorte

## 36 Pico Duarte [E4]

Mit 3101 m Höhe wartet im grünen Landesinneren das „Dach der Karibik“, der höchste Gipfel der Antillen. Eine geführte Trekkingtour dauert zwei bis drei Tage. Zwar ist keine Bergerfahrung notwendig, allerdings sind Motivation und Ausdauer gefragt, um die 46 km und 2240 Höhenmeter zu bewältigen. Der Blick vom Gipfel auf das unbekannte Gesicht der Insel entschädigt für die Strapazen (s. S. 53).



005id-th

## 37 Constanza [F5]

Eine malerische Bergkulisse, ein Hochtal, überzogen mit Feldern, angenehm kühle Temperaturen – nicht umsonst wird die höchstgelegene Stadt der Antillen auch als „Schweiz der Karibik“ bezeichnet. Nahe Ausflugsziele wie der Wasserfall Salto de Aguas Blancas 38 und der märchenhafte Nationalpark Valle Nuevo 39 versprechen ganz besondere Erlebnisse (s. S. 54).



006id-th

## 45 Cayo Arena [D1]

Die winzige Insel Cayo Arena, genau genommen eine Sandbank im Korallenriff, ist fast schon unwirklich schön. Rundherum fällt der feine Sandstrand flach in das kristallklare Wasser ab und wirkt dabei wie eine riesige Badewanne mitten im Ozean.

Beim Schnorcheln lassen sich unzählige bunte Fische beobachten. Die Atmosphäre ist so angenehm, dass man gar nicht mehr weg möchte (s. S. 62).



007id-th

## 62 Playa El Valle [K3]

Traumstrände gibt es viele in der Dominikanischen Republik, aber an der Playa El Valle fühlt man sich beinahe wie ein Pirat in seinem Geheimversteck. Der lange Sandstrand wird von grünen Hügeln eingerahmt.

Auf der einen Seite mündet ein Fluss ins Meer, auf der anderen warten bizarre Felsen, verwunschene Höhlen und eiskalte Naturpools (s. S. 81).



008id-th

# Inhalt

- 1 Karibisches Inselparadies voller Überraschungen
- 1 Der Autor
- 8 Benutzungshinweise

## 9 Dominikanische Republik entdecken

- 10 Dominikanische Republik im Überblick
- 14 *Inselsteckbrief*

### 15 Santo Domingo

- 16 ❶ Catedral Santa María la Menor ★★★★★ [S. 144]
- 17 ❷ The Colonial Gate 4D Cinema ★ ✂ [S. 144]
- 17 ❸ Fortaleza Ozama ★★ [S. 144]
- 17 ❹ Museo de las Casas Reales ★★ [S. 144]
- 18 ❺ Alcázar de Colón ★★★★★ [S. 144]
- 18 ❻ Museo de las Atarazanas Reales (MAR) ★★ [S. 144]
- 19 ❼ Museo de Ámbar ★ [S. 144]
- 19 ❽ Parque Nacional Los Tres Ojos ★★ 🌿 [17]
- 19 ❾ Jardín Botánico Nacional  
(Botanischer Garten) ★ [16]
- 22 *Musik im Blut: Bachata, Merengue, Salsa und mehr*
- 25 ❿ Salto Alto ★★ [J5]

### 25 Der Südosten

- 26 ❶ Cueva de las Maravillas ★★★★★ [L7]
- 28 ❷ Bayahibe ★★ [M7]
- 30 ❸ Isla Saona ★★★★★ [N8]
- 31 ❹ Boca de Yuma ★ [N7]
- 31 ❺ Cueva de Berna ★★ [N7]

### 32 Der Südwesten

- 33 ❶ Ingenio Boca de Nigua ★ [H7]
- 33 ❷ Baní ★★ [G7]
- 34 ❸ Dunas de Baní ★★★★★ [G8]
- 35 ❹ Salinas de Baní ★★ [G8]
- 35 ❺ Küstenabschnitt  
Barahona ★★ [D8]
- 37 ❶ Larimar-Mine ★ [D8]
- 38 ❷ Balneario La Plaza ★★★★★ [D8]
- 38 ❸ Lago Enriquillo ★★★★★ 🌿 [C6]
- 39 ❹ Las Caritas de los Indios ★★ [B6]
- 40 *Das reiche Erbe der Taínos*
- 41 ❶ Laguna de Oviedo ★★ 🌿 [C9]
- 42 ❷ Cabo Rojo ★★ [B9]
- 43 ❸ Bahía de las Águilas ★★★★★ 🌿 [B9]

44 **Das Landesinnere**

- 44 **28** Santiago de los Caballeros ★★★★★ [F3]  
 45 **29** Tabacalera La Aurora ★ [F2]  
 47 **30** Moca ★★ [G3]  
 49 **31** Casa Museo Hermanas Mirabal ★★★★★ [G3]  
 49 **32** Jarabacoa ★★ [F4]  
 50 *Wie Schmetterlinge einen Diktator stürzten*  
 51 **33** Kaffeeabrik Café Monte Alto ★ [F4]  
 51 **34** Salto de Baiguatue ★★ [F4]  
 51 **35** Salto de Jimenoa ★★ [F4]  
 53 **36** Pico Duarte ★★★★★ [E4]  
 54 **37** Constanza ★★★★★ [F5]  
 56 **38** Salto de Aguas Blancas ★★★★★ [F5]  
 57 **39** Parque Nacional Valle Nuevo ★★★★★ 🌿 [F5]  
 58 **40** Charcos de los Militares ★★ [F2]  
 59 **41** 27 Charcos de Damajagua ★★★★★ [F1]

59 **Die Nordküste**

- 59 **42** Montecristi ★★ [B1]  
 60 **43** El Morro ★★ [B1]  
 61 **44** Punta Rucia ★★ 🏹 [D1]  
 62 **45** Cayo Arena ★★★★★ [D1]  
 63 **46** Puerto Plata ★★★★★ [F1]  
 65 **47** Parque Nacional Isabel de Torres ★★★★★ 🌿 [F1]  
 66 **48** Mundo King Art Museum ★ [G1]  
 67 **49** Cabarete ★★ [G1]  
 68 **50** Río San Juan ★ [H2]  
 69 **51** Laguna Gri-Gri ★★ [H2]  
 70 **52** Cabrera ★★ [I2]  
 71 **53** El Saltadero ★★ [I2]  
 72 **54** Laguna Dudú ★★★★★ [I2]  
 73 **55** Playa Arroyo Salado ★★ [I2]

73 **Samaná und  
Nationalpark Los Haitises**

- 74 **56** Santa Bárbara de Samaná ★★ [K4]  
 75 *Die Buckelwale in der Bucht von Samaná*  
 75 **57** Cayo Levantado ★★ [K4]  
 76 **58** Parque Nacional  
Los Haitises ★★★★★ 🌿 [J4]  
 78 **59** Las Galeras ★★ [L3]  
 79 **60** Playa Frontón ★★★★★ [L3]  
 80 **61** Playa Rincón ★★★★★ [L3]  
 81 **62** Playa El Valle ★★★★★ [K3]  
 82 **63** Playa Ermitaño ★★★★★ [K3]  
 82 **64** Salto El Limón ★★★★★ [K3]  
 83 **65** Las Terrenas ★★ [J3]

**Bewertung der  
Sehenswürdigkeiten**

- ★★★★ nicht verpassen  
 ★★★ besonders sehenswert  
 ★ wichtig für speziell  
interessierte Besucher

**Planquadrat im Kartenmaterial**

[A1] Orte ohne diese Angabe liegen außerhalb unserer Karten. Ihre Lage kann aber wie die aller Ortsmarken mithilfe der begleitenden Web-App angezeigt werden (s. Anhang).

**Updates zum Buch**

[www.reise-know-how.de/  
insetrip/domrep24](http://www.reise-know-how.de/insetrip/domrep24)

<b>85</b>	<b>Dominikanische Republik aktiv</b>	<b>117</b>	<i>Dominikanische Republik preiswert</i>
86	Baden	119	Gesundheitsvorsorge
87	Wassersport	119	Hygiene
89	Wandern	120	Informationsquellen
92	Weitere Aktivitäten	121	Internet und Telefonieren
<b>93</b>	<b>Dominikanische Republik erleben</b>	<b>121</b>	<i>Meine Literaturtipps</i>
94	Feste und Folklore	122	LGBT+
<b>96</b>	<i>Baseball – mehr als ein Sport</i>	122	Maße und Gewichte
96	Dominikanische Republik kulinarisch	123	Medizinische Versorgung
101	Shoppen und Stöbern	123	Mit Kindern unterwegs
103	Natur erleben	124	Notfälle
108	Von den Anfängen bis zur Gegenwart	125	Öffnungszeiten
<b>111</b>	<b>Praktische Reisetipps</b>	125	Post
112	An- und Rückreise	126	Sicherheit
113	Ausrüstung und Kleidung	126	Sprache
114	Autofahren	127	Touren
114	Barrierefreies Reisen	127	Uhrzeit
115	Diplomatische Vertretungen	127	Unterkunft
115	Ein- und Ausreisebestimmungen	129	Verhaltenstipps
116	Elektrizität	129	Verkehrsmittel
116	Geldfragen	132	Wetter und Reisezeit
		<b>133</b>	<b>Anhang</b>
		134	Kleine Sprachhilfe Spanisch
		137	Register
		143	Impressum
		<b>144</b>	<i>Dominikanische Republik mit PC, Smartphone &amp; Co.</i>
		144	Zeichenerklärung



### Vor der Reise erledigen

- Das **E-Ticket** am besten bereits im Vorfeld ausfüllen (s. S. 115).
- Den **Reisepass** in Kopie und elektronisch (Dropbox, Handy o. Ä.) mitführen.

☐ Von den Bewohnern aus unzähligen Steinen errichtet: das Santuario San Martín de Porres bei Baní  (009id-th)



# Benutzungshinweise

## Orientierungssystem

Die in den folgenden Kapiteln beschriebenen Attraktionen sind mit einer **fortlaufenden magentafarbenen Nummer** gekennzeichnet, die sich als Ortsmarke im Faltplan oder Detailplan wiederfindet. Steht die Nummer im Fließtext, verweist sie auf die Beschreibung dieser Attraktion.

Die Angabe in **eckigen Klammern** verweist auf das Planquadrat im Faltplan oder auf den Detailplan. Beispiele:

- 61 Playa Rincón ★★ ★ [L3]
- 3 Fortaleza Ozama ★★ ★ [S. 144]

Alle weiteren Points of Interest wie Unterkünfte, Restaurants oder Cafés sind mit einer Nummer in **spitzen Klammern** versehen. Anhand dieser eindeutigen Nummer können die Orte in unserer speziell aufbereiteten Web-App unter [www.reise-know-how.de/inseltrip/domrep24](http://www.reise-know-how.de/inseltrip/domrep24) lokalisiert werden (s. S. 144). Beispiel:

- Eco River House €€-€€€ <32>

Beginnen die Points of Interest mit einem **farbigem Quadrat**, so sind sie zusätzlich in den Detailplänen eingezeichnet:

- La Bendita € <20>

## Der Schmetterling ...

... zeigt an, wo man besonders gut Natur erleben kann oder Angebote im Bereich des nachhaltigen Tourismus findet.

## Kinder-Tipps

Das Symbol kennzeichnet Sehenswertes, Unterkünfte und Aktivitäten, an denen auch kleine Urlauber ihre Freude haben.

## Vorwahlen

- Dominikanische Republik: 001
- Deutschland: 01149
- Österreich: 01143
- Schweiz: 01141

## Abkürzungen und geografische Begriffe

- A/C – *air condition* (Klimaanlage)
- *Autopista* (Autobahn)
- Av. – *avenida* (Allee, größere Straße)
- C. – *calle* (Straße)
- Carr. – *carretera* (Landstraße)

## Besonderheiten bei Adressangaben

**Hausnummern** sind eher ungeeignet zur Orientierung und vielerorts nicht vorhanden. Üblich ist die Angabe der **Kreuzung mit „Ecke“**, um anhand der Querstraße deutlich zu machen, wo die Zieladresse zu finden ist.

## Preiskategorien

### Unterkünfte

Die Preisangaben gelten für ein Doppelzimmer. In den meisten Fällen beinhaltet dies ein Frühstück. Unterkünfte geben ihre Preise meist in US\$ an, vor allem in touristisch relevanten Regionen. Lediglich einfache Unterkünfte oder Hotels in abgelegenen Landesteilen listen diese in Landeswährung. Akzeptiert werden jedoch fast überall beide Währungen.

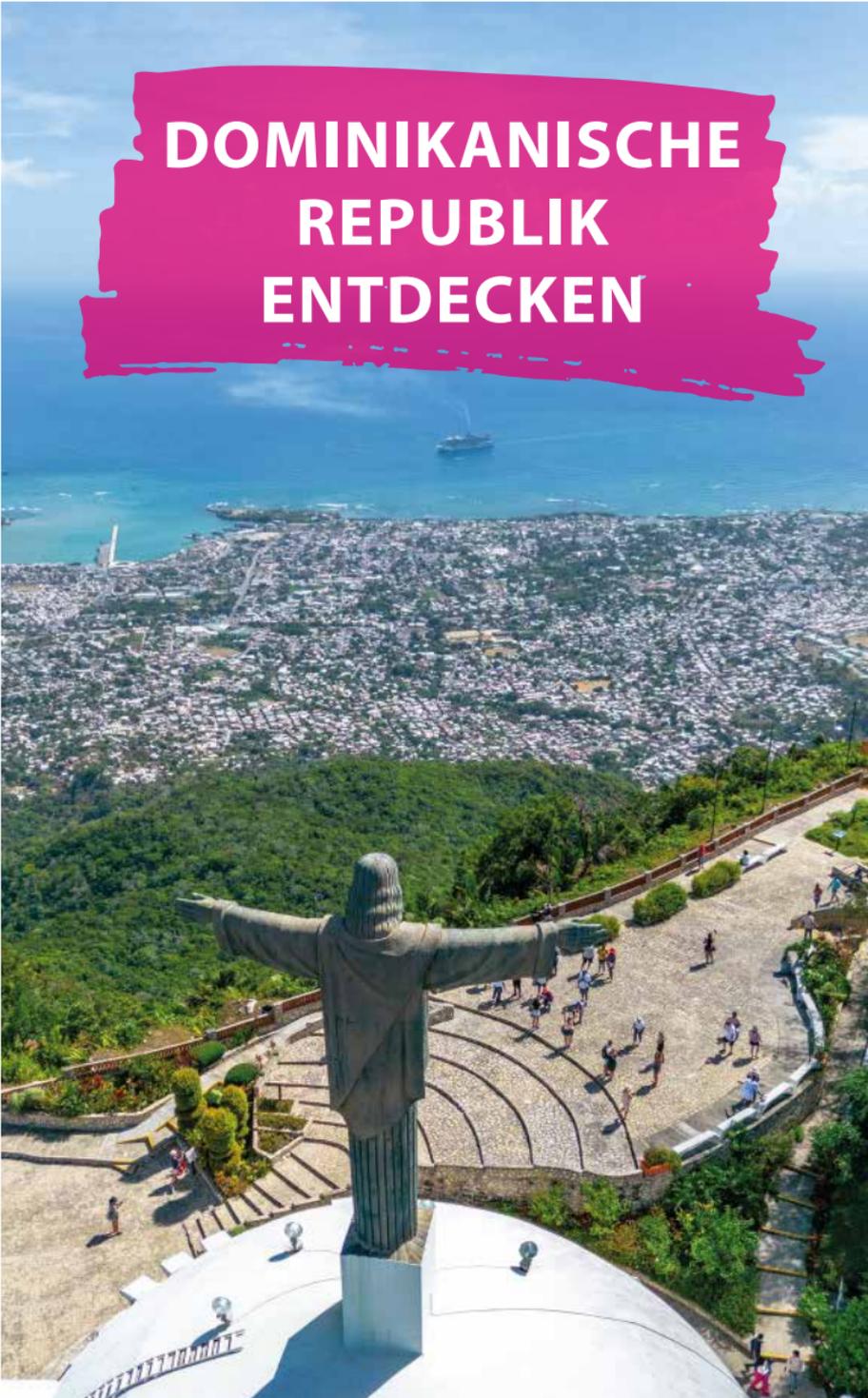
€	unter 50 US\$
€€	50–100 US\$
€€€	100–150 US\$
€€€€	über 150 US\$

### Restaurants

Die Preise gelten für ein Hauptgericht ohne Getränke. Restaurants schreiben ihre Preise in der Regel in Landeswährung (RD\$) aus. Hier gibt es nur seltene Ausnahmen in Restaurants, die höherpreisigen Hotels angeschlossen sind.

€	bis 500 RD\$
€€	500–1000 RD\$
€€€	mehr als 1000 RD\$

# DOMINIKANISCHE REPUBLIK ENTDECKEN



# Dominikanische Republik im Überblick

## Santo Domingo

Die **Hauptstadt** des Inselstaats ist ein idealer Ausgangspunkt für die Erkundung des Eilands. In der **Zona Colonial** (s.S. 15), der kolonial geprägten Altstadt, gehören die Kathedrale Santa María la Menor **1** und der Palast Alcázar de Colón **5** zum Pflichtprogramm. Über die gesamte Altstadt verteilt finden sich kleine Boutique-hotels mit viel Charme. Mittlerweile hat sich die Zona Colonial zu einem der beliebtesten Viertel der Einheimischen entwickelt und entsprechend vielfältig ist das Angebot an **Restaurants, Cafés und Bars**.

Die Metropole bietet aber auch die Möglichkeit, dem Stadtleben vorübergehend zu entfliehen. Im **Nationalpark Los Tres Ojos** **8** locken drei smaragdgrüne Lagunen in einer riesigen Kalksteinhöhle. Der **Jardín Botánico Nacional** **9** ist die grüne Lunge der Stadt und lädt zu einem ausgedehnten Spaziergang inmitten der heimischen Flora ein.

## Der Südosten

Im Südosten der Dominikanischen Republik gibt es eine **hervorragende touristische Infrastruktur**: Hier liegt der internationale **Flughafen Las Américas** (s.S. 112) und es bestehen gut ausgebaute Busverbindungen zu den wichtigen Küstenorten.

Vielerorts zielt man zwar eher auf ein All-inclusive-Publikum ab, etwa rund um **Punta Cana** [06], aber auch Individualreisende finden lohnende Ziele. In den schier endlosen Zuckerrohrfeldern zwischen San Pedro de Macorís und La Romana liegt, wenige Meter von der Autovía del Este

entfernt, die **Cueva de las Maravillas** **11**, eine Tropfsteinhöhle mit mehr als 500 Höhlenmalereien aus der Zeit der Taínos (s.S. 40).

Die Industrie- und Hafenstadt **La Romana** (s.S. 26) ist mit ihren rund 150.000 Einwohnern das Wirtschaftszentrum im Südosten. Einen Katzensprung weiter schmiegt sich der kleine Ort **Bayahibe** **12** in eine traumhafte Bucht. Diese ist Ausgangspunkt für Bootstouren zur paradiesischen **Isla Saona** **13**. Die Gegend um Bayahibe gilt zudem als eines der besten **Tauchgebiete** der Insel (s.S. 87).

## Der Südwesten

Verlassen Besucher Santo Domingo in Richtung Südwesten, erwartet sie ein **touristisch kaum erschlossenes Gebiet**. Rund 25 km – oder ca. 40 Fahrminuten – von der Hauptstadt entfernt erinnert die Ruine des **Ingenio Boca de Nigua** **16** an die Bedeutung der Zuckerproduktion auf der Insel. Unweit der Stadt **Baní** **17** versprühen die **Dunas de Baní** **18** mit ihrer eindrucksvollen Dünenlandschaft einen Hauch von Namibia, während die mitunter in grellen Farben leuchtenden **Salinas de Baní** **19** ein lohnendes Fotomotiv darstellen.

Weiter im Süden bietet sich **Barahona** **20** als Ausgangspunkt für den Besuch des einzigartigen **Lago**

☐ *Vorseite: Blick vom Pico Isabel de Torres auf Puerto Plata* **46**

☐ *Bilderbuchstrand auf der vorgelagerten Insel Saona* **13**



**Enriquillo** 23 an. Der Salzsee ist ein wichtiger Lebensraum für Nashornleguane, Spitzkrokodile und Flamingos. Die wilden Strände südlich von Barahona sind vor allem unter der Woche empfehlenswert, da sie am Wochenende bei den Einheimischen sehr gefragt sind.

Die fast noch unberührte Bucht **Bahía de las Águilas** 27 liegt ganz im Südwesten, nur knapp 30 km von der Grenze zu Haiti entfernt. Der schier endlose weiße Sandstrand ist der Inbegriff von Karibik und für manche der schönste Strand der Insel.

## Das Landesinnere

Das Landesinnere gleicht einem riesigen **Abenteuerspielplatz** mit überraschenden Landschaften, reichlich Geschichte und einer ordentlichen Prise Kultur. **Santiago de los Caballeros** 28 – kurz Santiago – ist die zweitgrößte Stadt des Landes und ein lebendiges Wirtschaftszentrum. Ihr Wahrzeichen ist das imposante **Monumento a los Héroes de la Restauración**

(s.S.44). Liebhaber von Zigarren haben die Möglichkeit, einen Blick hinter die Kulissen der weltbekannten Tabakfabrik **La Aurora** 29 zu werfen. Das umliegende **Cibao-Tal** gilt als eines der besten Tabakanbaugebiete der Welt.

In den Bergen der **Zentralkordillere** wartet **Jarabacoa** 32 auf abenteuerhungrige Besucher. **Outdoor-Aktivitäten** wie Wildwasser-Rafting, Canyoning, Quadtouren und Gleitschirmfliegen kurbeln die Adrenalinproduktion an (s.S.51). Nicht weit entfernt, in **La Ciénaga de Manabao** [E4], startet die Trekkingtour auf das „Dach der Karibik“. Mit seinen 3101 m überragt der **Pico Duarte** 36 alle Gipfel der Antillen.

In einem fruchtbaren Hochtal auf über 1000 m thronend, ist **Constanza** 37 die höchstgelegene und zugleich kühlfeste Stadt der Karibik. Im grünen Gebirgszug der **Cordillera Septentrional**, der das Cibao-Tal von der Nordküste trennt, locken **Wildflüsse** wie der Río Damajagua und naturnahe **Ecolodges** wie die in Tubagua (s.S.58).

## Die Nordküste

Die Nordküste verläuft vom in karge, felsige Landschaft gebetteten **Montecristi** 42 im Westen bis kurz vor die Halbinsel Samaná im Osten. Ein Geheimtipp für entspannte Strandtage ist **Punta Rucia** 44. Hier stechen die Boote und Katamarane in See, um zur winzigen **Cayo Arena** 45 zu schippern, einer Sandbank inmitten eines Korallenriffs. Dieses Paradies ist allerdings längst nicht mehr geheim.

**Puerto Plata** 46 ist die bedeutendste Stadt im Norden und der nahe gelegene **Flughafen** (s. S. 112) macht es zu einem idealen Ausgangspunkt für Erkundungen dieses Landstrichs. Zwar sind die Außenbezirke im Westen und Osten der Stadt mit großen Hotelanlagen auf Pauschalurlauber eingestellt, aber der historische Ortskern hat Individualreisenden einiges zu bieten.

Über **Sosúa** [G1] geht es weiter nach **Cabarete** 49, wo ein auffällig junges, hippes Publikum zu Gast ist. Das **Kitesurfmekka** ist auch für sein Nachtleben bekannt.

Zwischen **Río San Juan** 50 und **Cabrera** 52 steckt der Tourismus noch in den Kinderschuhen, was zwar verwunderlich, aber auch angenehm ist. Malerische Strände, türkisblau leuchtende Binnenseen wie die **Laguna Gri-Gri** 51 und die **Laguna Dudú** 54 sowie der Wasserfall **El Saltadero** 53 wollen hier entdeckt werden.

## Samaná und Nationalpark Los Haitises

In der Aussage, die **Halbinsel Samaná** sei wie die „Dominikanische Republik im Miniaturformat“, steckt viel Wahres. Auf einer Fläche von nicht einmal 900 km<sup>2</sup> finden sich kaum besuchte Badebuchten, imposante Wasserfälle, verwunschene Höhlen, bewaldete Berge, einladende Ecolodges, aber auch Stadtleben und reichlich Ausgehmöglichkeiten.

Der Hauptort **Santa Bárbara de Samaná** 56 liegt direkt an der Bucht von Samaná, wo sich jedes Jahr zwischen Januar und März mehr als 2000 **Buckelwale** versammeln (s. S. 75). Ein Besuch auf der „Bacardi-Insel“ **Cayo Levantado** 57 ist hingegen ganzjährig möglich. Mit einer kleinen Fähre kann man außerdem nach **Sabana de la Mar** [K4] übersetzen, das am Rande des sehenswerten **Parque Nacional Los Haitises** 58 liegt. Dieser lässt sich etwa im Rahmen einer geführten Boots- oder Kajaktour erkunden.

☐ *Das außergewöhnliche Mundo King Art Museum* 48 in Sosúa



0561d.th

Auf dem Landweg gelangt man vom Hauptort in knapp 30 Minuten zum pittoresken Strand **Playa El Valle** 62. Wer die Einsamkeit sucht: Die abgelegenen Strände **Playa Ermitaño** 63 und **Playa Onda** sind nur eine kurze Bootsfahrt entfernt. Im Nordosten der Halbinsel liegt das kleine Dorf **Las Galeras** 59, das eine angenehm entspannte Stimmung versprüht und ebenfalls von einigen paradiesischen Stränden flankiert wird. Wer lieber die Unterwasserwelt erkundet, der kommt auf Samaná beim **Tauchen oder Schnorcheln** auf seine Kosten.

Vorbei an der kleinen Ortschaft **El Limón** [K3] und ihrem bekannten Wasserfall, dem **Salto El Limón** 64, gelangt man nach **Las Terrenas** 65. Der charmante Küstenort wirkt fast mediterran, was nicht zuletzt am Einfluss der französisch-italienischen Residenten liegt. Nirgendwo sonst auf Samaná ist das Angebot an Restaurants, Cafés und Bars so üppig, viele davon sind direkt am Meer gelegen.

## Wie die Insel erkunden?

Der **Mietwagen** (s.S. 114) ist zwar grundsätzlich eine Option, allerdings sollten sich nur sehr routinierte und nervenstarke Autofahrer auf eigene Faust in den Straßenverkehr wagen. Am ehesten sind hierfür der Südosten und die Nordküste zwischen Puerto Plata 46 und Cabrera 52 geeignet, da die Hauptstraßen hier in vergleichsweise gutem Zustand sind.

Der **öffentliche Busverkehr** (s.S. 129) ist auf den Hauptstrecken sehr gut ausgebaut und mit auch in Europa üblichen Fernbussen ver-

© J. P. P. / iStockphoto.com



gleichbar. Die großen und bequemen Busse fahren zuverlässig nach festem Fahrplan, kleine Verspätungen sind üblich. Der bekannteste Anbieter vor Ort ist **Caribe Tours**, der unzählige Ziele ansteuert. Je weiter man von den Hauptstrecken abweicht, sprich in abgelegene Orte weiterreist, desto kleiner werden die Busse und desto unregelmäßiger die Abfahrtszeiten. **Kleinbusse** mit einer Kapazität von 12 bis 30 Passagieren werden *gugas* (s.S. 130) genannt. Oft fahren diese Busse erst dann ab, wenn genügend Passagiere an Bord sind.

Wo keine Busse verkehren, besteht die Möglichkeit, mit dem **Taxi** – allerdings nur in Städten – oder dem *mototoncho* genannten **Motorradtaxi** (beide s.S. 131) weiterzureisen. Letztere verkehren vor allem in ländlichen Regionen.

Außerdem findet man im ganzen Land zuverlässige Anbieter für **organisierte Touren**, die dabei helfen, auch abgelegene, verkehrstechnisch kaum erschlossene Attraktionen zu erreichen (s.S. 127).

☒ Von Santa Bárbara de Samaná 56 mit dem „mototaxi“ zu Ausflugszielen

## Inselsteckbrief

- › **Lage:** Die Dominikanische Republik liegt auf der Insel Hispaniola in der Karibik. Diese gehört zu den Großen Antillen zwischen dem Atlantik im Norden und dem Karibischen Meer im Süden. Der westliche Inselbereich wird vom Nachbarstaat Haiti eingenommen.
  - › **Fläche:** 48.442 km<sup>2</sup>, vergleichbar mit dem Bundesland Niedersachsen
  - › **Küstenlänge:** 1600 km
  - › **Hauptstadt:** Santo Domingo mit 3,3 Mio. Einwohnern
  - › **Einwohnerzahl:** 11,3 Mio. Menschen (Stand 2023)
  - › **Höchster Berg:** Pico Duarte <sup>36</sup> mit 3101 m, gleichzeitig höchster Gipfel der Karibik
  - › **Längster Fluss:** Río Yaque del Norte mit 296 km (s. S. 104)
  - › **Religion:** ca. 75 % römisch-katholisch, 21 % evangelisch, 4 % sonstige Religionen
  - › **Landessprache:** Spanisch
  - › **Durchschnittsalter:** 27,9 Jahre (Stand 2020)
  - › **Staatsform:** Prääsidentielle Republik
  - › **Wirtschaft:** Der wichtigste Wirtschaftszweig ist der Tourismus. Mit über 8 Mio. Besuchern (Stand 2022) ist die Dominikanische Republik die meistbereiste Region der Karibik. Weitere Einkommensquellen sind die industrielle Produktion (v. a. in Freihandelszonen) und die Landwirtschaft.
  - › **Währung:** Dominikanischer Peso (DOP oder RD\$)
  - › **Flagge:** Die Flagge der Dominikanischen Republik zeigt die Farben Rot, Blau und Weiß und in der Mitte das Staatswappen von 1844. Entworfen wurde die Flagge von Landesvater Juan Pablo Duarte (s. S. 110). Übrigens: Sie ist die einzige weltweit, auf der die Bibel abgebildet ist.
  - › **Wappen:** Auf dem blauen Band oben finden sich die Begriffe Gott, Vaterland und Freiheit. Der Lorbeerzweig links steht für Unsterblichkeit, das Palmblatt rechts für Freiheit. Im Zentrum repräsentiert die Bibel den Glauben.
- ☑ *Im Panteón de la Patria (s. S. 20) ruhen die Nationalhelden des Landes*

